

J92 Mittel und mäßig tiefer kalkhaltiger Rigosol, Rigosol-Pararendzina und kalkhaltiger Auftragsboden aus Muschelkalkmaterial an rebflurbereinigten Weinbergshängen
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	j-Y05	
Flächenanteil	75–90 %	
Nutzung	Rebhänge	
Relief	stark geneigte und steile, örtlich mittel geneigte Hänge	
Bodentyp	mittel und mäßig tiefer kalkhaltiger Rigosol, Rigosol-Pararendzina und kalkhaltiger Auftragsboden	
Ausgangsmaterial	Hangschutt und Fließerden aus Muschelkalkmaterial, örtlich aus Unterkeupermaterial; Bodenmaterial durch Rebflurbereinigung und Rigolen vielfach umgelagert	
Bodenartenprofil	Lu–Tu2;Ls2–Ti,Gr–fX2–4	4–>10 dm
	Lu–Ti,Tu2–3,Gr–X4–6;^k;^m;^d	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	mittel tief bis tief	
Waldhumusform	Feuchtmoder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos, stellenweise schwach humos
	Unterboden	sehr schwach humos bis schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Rendzina und Pararendzina

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (130–360 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (50–140 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (100–260 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

rebflurbereinigte Weinbergshänge im Jagsttal bei Dörzbach und Bieringen sowie im Kochertal zwischen Ingelfingen und Forchtenberg sowie bei Ödheim